

PROJEKT STUMPERGASSE 14

Im vorliegenden Projekt sollen folgende Möglichkeiten entstehen

- **PLATTFORM FÜR KUNST MIT NEUEN TECHNOLOGIEN**
- **FILMWERKSTATT**
- **TRICKFILMSTUDIO**
- **TONSTUDIO**
- **PRÄSENTATIONSRAUM**
- **INFORMATIONSPPOOL**
- **BERATUNGSSTELLE FÜR UNABHÄNGIGE AUDIO-VISUELLE PROJEKTE**

PROJEKT STUMPERGASSE 14

Für das Projekt "Stumpergasse 14" haben sich folgende Gruppen und Vereine zusammengefunden, da die bestehenden Büro- bzw. Arbeitsräumlichkeiten für die ständig wachsenden Anforderungen zu klein und damit ungeeignet geworden sind.

HILUS :

Forschungs- und Produktionsstätte im Bereich Kunst mit neuen Technologien
(Computeranimation, elektronisches Netzwerk usw.)

HENTSCHLÄGER/LANGHEINRICH :

Granulare Synthesen
(Digitales audio-visuelles Studio)

ASIFA AUSTRIA :

Zweigstelle der internationalen Interessensvertretung ASIFA
(Beratung und Produktion von Animationsfilmen, Synchronstudio)

FILMLOKOMOTIVE :

Kontakt- und Beratungsstelle für Filmschaffende
(Produktion von narrativen und Dokumentarfilmen)

TONSTUDIO AMANN/HALLER :

Professionelles Tonaufnahmestudio für Film- und Videovertonung,
speziell mit großen Lautstärken

PENSION EXPORT:

Projektionslabor von Öttl/Flicker

Durch den Zusammenschluß der oben genannten Gruppen ergeben sich folgende synergetischen Effekte:

Intern: - Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Gruppen
- Rationalisierung im Bereich der Anschaffung und Nutzung von Produktionsmitteln

Extern: - Schnittstelle zur Öffentlichkeit
(Internationale Kontakte, Präsentationen und Veranstaltungen, Archive)
- Servicestelle
(Beratung für unabhängige Produktionen)
- öffentlich zugängliche Werkstätten
(Gerätepool, Vermietung der vorhandenen Infrastruktur)
- Weiterbildung
(Seminare und Workshops, Einladung internationaler Künstler)

Das vorliegende Konzept versteht sich nicht als starre Struktur, sondern beinhaltet die Möglichkeit der Einbeziehung weiterer Kunst- und Kulturinitiativen.

GERÄTEPOOL

Die einzelnen Gruppen bringen folgende Infrastruktur in das Haus mit ein.

HILUS :

2 PC Arbeitsplätze, 3 Amiga Arbeitsplätze incl. 2,5 Gigabyte Festplatten,
3 Faxmodems
1 VHS rekorder, 1 U-matic Rekorder, 1 VHS-Normenwandler
2 Monitore mit Boxen und Verstärker
1 Apple Quarda 800 + Rasterops+ 21" Monitor
1 Scanner
1 Laserdrucker, 1 Farbtintenstrahldrucker
Graphikkarten, Digitizer, RGB-FBAS Wandler
2 Wechselharddisks + 7 Medien
1 Kopierer

HENTSCHLÄGER/LANGHEINRICH :

digitales Tonstudio
digitale AV-Schnittplatz AVID

ASIFA AUSTRIA :

Synchronstudio für Filmvertonung in Planung (1. Rate vom BMUK zugesichert)
1 Filmkamera 16mm (Arriflex), 2 Trickfilmkameras 16mm (Bolex)
1 elektronische Steuereinheit für Einzelbilddaufnahmen
1 Tricktisch 35mm (renovierungsbedürftig)
1 transportables Tonband stereo
1 Schneidetisch 16mm 2-Teller, 1 Schneidetisch 16mm 4-Teller, 1 Schneidetisch 35mm 4-Teller
Leuchttisch(e), Stative, Zubehör

FILMLOKOMOTIVE :

Aufnahmeeinheit 16mm (2 Kameras, Ton, Licht, Stative, Zubehör)
Schneidetisch 16mm
2 Filmprojektoren 16mm, Filmleinwand
Büro (PC, Faxgerät, Anrufbeantworter)

TONSTUDIO AMANN/HALLER :

4 Sur Harddisk Recording System (Pro Tools/ Digidesign)
Apple MacIntosh Computer, Sampler, Harmonizer
Digitaler 16 Spur R-DAT Recorder (Tascam)
Automatisiertes 24 Kanal Mischpult
Midi Studio
Digitaler parametrischer 2 x 6 Band Equalizer
2 digitale Effektprozessoren (Lexicon PCM 70, Lexicon LXP 1)
div. analoge Effektgeräte (Compressoren, Rauschunterdrückung, Equalizer)
je 1 analoger/digitaler 2 Spur Mastering Recorder (Panasonic DAT, Revox 1/4"
Tonbandmaschine)
div. Mikrofone

ASIFA AUSTRIA

(Association Internationale du Film d'Animation)

Die österreichische Sektion der internationalen ASIFA AUSTRIA vertritt die Interessen eines unabhängigen österreichischen Animationsfilmes, was folgende Tätigkeiten umfaßt:

- + **Betreibung eines Film- und Tonstudios**
- + **Projektberatung**
- + **Weiterbildungsangebot (Seminare und Kurse)**
- + **Archiv und Vertrieb österreichischer Animationsfilme**
- + **Öffentlichkeitsarbeit
(Einladung internationaler Künstler, Filmpräsentationen)**

Seit nunmehr acht Jahren verfügt die ASIFA AUSTRIA über Vereinsräume, die mittlerweile viel zu klein geworden sind und für den geplanten Studioausbau völlig umgebaut und renoviert werden müßten. Dies ist einer der Gründe, wieso eine Übersiedlung ins geplante Objekt in der Stumpergasse 14 äußerst wünschenswert wäre.

Darüber hinaus würden sich aus der geplanten Standortverlagerung folgende Vorteile ergeben:

- + Durch die Zusammenarbeit mit **HILUS** und assoziierten Künstlern erübrigen sich kostspielige Ausbaupläne in Richtung Computeranimation, wie sie etwa im letztjährigen Ansuchen um Förderung des Studioausbaus angekündigt waren.
- + Die Anwesenheit des geplanten **Tonstudios Amann/Haller** ermöglicht eine ideale Planung des projektierten ASIFA-Tonstudios: Während das Tonstudio Amann/Haller vor allem Aufnahmen mit größeren, und vor allem lautstarken Ensembles ermöglicht, besteht nun für die Asifa die Möglichkeit, sich voll auf den Bereich von Synchronisierung und Nachvertonung zu konzentrieren. Wir beabsichtigen nun, unser Tonstudio so auszugestalten, daß die Kompatibilität zum technisch idealen Equipment von Aman/Haller gewährleistet ist. Die Zusammenarbeit der beiden Studios beinhaltet Verbindungsleitungen zwischen den Bereichen, was für sämtliche Nutzer idelalen Zugriff auf die vorhandene Infrastruktur sicherstellt.
- + Die gemeinsame Nutzung der Produktionsmittel von ASIFA und **Filmlokomotive** bringen für beide Gruppen klar erkennbare Vorteile. Darüber hinaus planen wir die Etablierung eines gemeinsamen Büros was ebenfalls infrastrukturelle und organisatorische Verbesserungen für beide Gruppen sicherstellt.
- + Neben all den organisatorischen, finanziellen und infrastrukturellen Vorteilen möchte ich im besonderen die künstlerischen und persönlichen Aspekte hervorheben. Ich verweise auf mein Ansuchen um Strukturförderung für das Jahr 1994, in dem ich die nun realisierbaren Verknüpfungen als Utopie formuliert habe: "...die potentielle Offenheit für andere Medien (Video, Computer) und Filmgattungen (Experimental-, Dokumentar-, und Spielfilm) dokumentiert die ASIFA AUSTRIA in dem Bestreben, ein gut funktionierendes Filmstudio auch Nicht-Mitgliedern zugänglich zu machen. So hoffen wir, im Studio Dapontegasse einen Kommunikationsrahmen ("Filmwerkstatt") eröffnen zu können, der Medienkünstler/innen unterschiedlichster Richtungen in Kontakt bringt."

HILUS - intermediale Projektforschung

HILUS wurde 1991 von Reinhard Braun, Max Kossatz, Christine Meierhofer, Christoph Nebel und Herwig Turk gegründet, um eine Forschungs- und Produktionsstätte als unabhängige Plattform für intermediale Projektforschung zu schaffen. Das Ziel der Plattform ist kontinuierlich auf der Grundlage einer kritischen Haltung die Kunst mit neuen Technologien zu hinterfragen, zu diskutieren, zu entwickeln, zu recherchieren, zu realisieren und zu publizieren.

Derzeit arbeiten neben dem Koordinationsteam Kossatz, Meierhofer und Turk und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, ca. 20 Künstler/-innen und Wissenschaftler/-innen international an diversen HILUS Projekten.

Nach einem dreimonatigen Pilotprojekt im Frühjahr 93 (UNITⁿ, im WUK - Wien) wurde ein Büro gemietet, in dem derzeit 5 Computerarbeitsplätze kurz vor ihrer vollen Funktionsfähigkeit stehen.

Das Archiv mit der Videothek, der Bibliothek und der elektronische Datenbank ist bereits in Arbeit oder in reduziertem Umfang funktionstüchtig. In diesen drei Modulen werden wichtige internationale Beispiele zur Kunst mit neuen Technologien zugänglich gemacht und ein dezentrales Archiv entwickelt, das sich darauf konzentriert, verschiedene bestehende Archive zu vernetzen und auszutauschen. In Wien wird mit Hilfe der freiwillige Mitarbeit der Künstler/-innen an einem umfangreichen Archiv gebaut welches das einzige in Österreich zugängliche darstellt.

Bis Ende 94 sollen innerhalb der Forschungsplattform jeweils vier künstlerische und wissenschaftliche Computerarbeitsplätze in einem Netzwerk zusammenhängen und voll funktionsfähig sein.

Weiters sollen bis dahin die zwei Archivarbeitsplätze (Video VHS/U-Matic) perfektioniert und an fünf Tagen in der Woche zumindest fünf Stunden täglich öffentlich zugänglich sein.

Für den Winter 94 werden Präsentationen von Computeranimationen/Experimentalfilmen/Videos vorbereitet, die auch die Highlights des Archivs zeigen sollen.

Kontinuierlich wird der virtuelle UNITⁿ Raum im MediaMoo/MIT Boston ausgebaut, der eines von vier internationalen/externen Projekten im MediaMoo darstellt und als Referenzprojekt und Sensor in der bekanntesten Forschungsstätte der Welt dient.

Im Laufe des Jahres wird die Reihe e-xhibition in Kooperation mit Literatur und Medien realisiert die spezielle künstlerische Projekte für das MediaMoo präsentiert.

FILMLOKOMOTIVE

Die Filmlokomotive KünstlerArge hat sich seit ihrer Tätigkeitsaufnahme 1992 als kreatives Netzwerk im Filmbereich erwiesen und trägt in einem großen Ausmaß zur Stärkung der Eigeninitiative von Filmschaffenden bei. Die Tätigkeit umfaßt zwei grosse Arbeitsbereiche, die sich in der Auseinandersetzung mit Film und Filmarbeit entwickelt haben.

- Drehscheibe und Kontaktstelle für Filmemacher/Innen und Filmschaffende
- Produktionsstätte für unabhängige Filmemacher/Innen

Drehscheibe für Filmschaffende

Kontakt- und Informationsstelle für Filmschaffende: Adress- und Informationsmaterial über Institutionen, Firmen, Veranstalter/orte und Festivals, Infos über laufende Filmprojekte, Filmbibliothek und Videothek stehen zur Verfügung.

Vermittlungsstelle für Filmschaffende aus allen Produktionsbereichen und für Schauspieler im Filmbereich, mit dem Ziel einer Rotation zwischen Filmemacher/Innen, Filmschaffenden und Schauspieler. Damit können Filmschaffende verstärkt für Filmprojekte herangezogen werden und die Suche nach neu zu schaffenden Produktionsteams wird für Filmemacher/Innen erleichtert. Im Rahmen der Weiterbildung im Filmbereich definiert sich die Filmlokomotive als Plattform für Auseinandersetzung mit neuen Fragestellungen, Informationsaustausch und (Weiter)Lernen. Unser Anliegen ist es, der mangelnde Kontinuität hinsichtlich der Arbeitsmöglichkeiten und der damit fehlenden Weiterentwicklung entgegen zu steuern. Modellerarbeitung für praxisorientiertes Weiterlernen in der Filmarbeit, Organisation und Koordination von Seminaren und Workshops mit praxiserfahrenen Filmschaffenden aus dem In- und Ausland.

Veranstaltungstätigkeit: Filmpräsentation- und rezeption im Rahmen von Filmveranstaltungen. Schaffung von Präsentationsmöglichkeiten für die Arbeiten von FilmemacherInnen, Förderung von interkulturellen Veranstaltungen zwischen Film- und anderen Kunstbereichen. Organisation von Filmgesprächen als Präsentations- und Gesprächskette von und für FilmemacherInnen.

Produktionsstätte für freie Filmarbeit

Bereitstellung einer technischen Infrastruktur um trotz der schwierigen Bedingungen Filmemacher/Innen die Möglichkeit zu geben, Filmarbeit leisten zu können. Schaffung einer offenen und allgemein zugänglichen Produktionsstätte für unabhängige Filmarbeit. Grundlage ist der Ausbau einer Filmwerkstatt mit der Bereitstellung der notwendigen Produktionsmittel. Weiters wird in diesem Bereich Beratung und Unterstützung für Kalkulationsfragen im technischen und organisatorischen Bereich hinsichtlich der Umsetzung von Filmprojekten angeboten (Bereitstellung und Infos über Preislisten, Kopierwerksleistungen u.a.) Die Werkstatt umfaßt: - Aufnahmeeinheit 16mm (Kamera, Ton, Licht) - Schneidetisch 16mm - Projektion 16mm. Die Werkstatt steht FilmemacherInnen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Das Projekt Stumpergasse 14 ist für die Filmlokomotive hinsichtlich der Benutzung größerer Räumlichkeiten sehr wichtig: Neben der Möglichkeit eines vom Büro getrennten Schneiderraumes wäre die Einrichtung eines Seminar- und Veranstaltungsraum gegeben. Einen großen Vorteil bietet die Zusammenarbeit mit ASIFA, die die Benützung eines Synchronstudios ermöglicht. Durch gemeinsame Nutzung der Infrastruktur würden kostenintensive Mehrfachanschaffungen vermieden werden. Durch den intensiven Kontakt mit den anderen Kunst- und Kulturgruppen kommt die Filmlokomotive ihrem Ziel, der Schaffung eines kreativen Netzwerks im Filmbereich selbst und zu den anderen Kunstbereichen einen großen Schritt näher.

TONSTUDIO AMANN/HALLER

Im Keller ist die Errichtung eines Tonaufnahmestudios (digital/analog) durch Christoph Amann und Andi Haller geplant.

ANSATZPUNKTE ZUSAMMENARBEIT MEDIENHAUS

- * das Tonstudio bietet die Möglichkeit live-Musik (z.B. Band, kl. Orchester) und andere laute Klangquellen zur Film- und Videovertonung aufzunehmen und nachzubearbeiten.
- * die Produktion von Musikvideos im Haus wird möglich und nicht zuletzt durch den Kontakt zur Musikszene begünstigt.
- * durch gegenseitige Kompatibilität der Geräte kann die unnötige Mehrfachanschaffung teurer, nicht ständig benötigter Geräte vermieden werden, sowie größtmögliche Zeit- und Kosteneffektivität erreicht werden, da alle wesentlichen Schritte einer Produktion unter einem Dach und zu gegenseitigen Sondertarifen zur Verfügung stehen.
- * jungen Komponisten, beispielsweise Absolventen des Lehrgangs für Elektroakustik wird ein auf spezifische Anforderungen zugeschnittener Produktionsrahmen geboten, der eine Fortsetzung der in den Institutseinrichtungen begonnen Arbeiten ermöglichen soll. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die Unterstützung der heimischen, unabhängigen Musikszene, deren Bedarf an einschlägigen Produktionsmöglichkeiten stark gegeben ist.

PENSION EXPORT

Projektionslabor von Öttl/Flicker (Pension Exporte. V.)

Seit Jahren beschäftigen sich Öttl/Flicker mit Ganzraumprojektionen (Film, Video, Dia). Das beinhaltet nicht nur die konkrete Installation der Projektionsmaschinen und -flächen vor Ort, sondern auch die Herstellung des spezifischen Bildmaterials.

Die Bandbreite der bisherigen Arbeiten: "Dekorationen"/Theater/Austellungen + Installationen/Konzerte/Expanded Cinema.

Die Durchführung der bisherigen Arbeiten erfolgte mittels unseres Bestands an "konventionellen" Film-, Dia- und Videoprojektoren, die wir für die spezielle Nutzung notdürftig adaptiert haben. Für weitere Entwicklungen ist ein eigener Arbeitsraum unumgänglich.

Die Nutzung des Projektionslabors setzt sich wie folgt zusammen:

Werkstatt: Umbau, Entwicklung und Bau von Projektionsmaschinen
Entwicklung von Steuerungen
Herstellung von Bildmaterial ("manuelles Kopierwerk")

Test-Raum: Testläufe für Installationen
Untersuchung neuer Projektionsmöglichkeiten

Lagerraum: Filmmaterial
Projektoren + Ersatzteile
Leinwände

Dem Projektionslabor kommt es sehr entgegen, daß im unmittelbaren Umfeld filmische und digitale Produktionsmittel zur Verfügung stehen.